

Historie

St. Katharinen-Kirche zu Probsteierhagen Versuch einer Rekonstruktion

Es gibt über das Aussehen unserer Kirche keine Aufzeichnungen aus den ersten Jahrhunderten nach der Erbauung. Aber durch Beschreibungen und Auswertungen der Materialrechnungen vergangener Jahrhunderte in den „Übersetzung“ der Ausgaben für den Turmbau von 1624

An ein Zimmerman für den newen Turmb zu bawen	1000 rtl
Demselben, for biehr	6 rtl
Vor Nagel, angker undt Stangen, undt alles was der Schmitt zu dem Turmb geliefert, ist	252 rtl
Vor das Wiederhang undt Knopf auf die Kirche geben	38 rtl
Vor 38 Pfund Gönnen Bly (Blei) à 1 Pfund 3ß (je Pfund 3 Groschen)	15 rtl 9 gr
1 Last Kalck	19 rtl 8 gr
Einem Maurman für das fundament unter den Turmb zu legen	6 rtl
Vor 400 Mauerstein zu d. Zerkofen (?) in die Wedeme	8 rtl 4 gr
Dem Maurman für denselben zu legen	2 rtl
Clawes Wilden für Wurtboten (Wurthoden) holz zum Turmb	25 rtl
Den Sagers für Holtz zu schneiden zum Thurmb	156 rtl 13 gr

Diese Aufstellung sehen Sie am Ende des Artikels

Unsere Kirche war in ihrem ursprünglichen Zustand von 1259 ein Bau von größter Einfachheit und Zweckmäßigkeit wie die zu der Zeit üblichen Dorfkirchen unserer Gegend. Ziegeleien gab es damals noch nicht in der Umgebung. So verwendete man für die einschiffige Saalkirche mit dem versetzt angebauten Kastenchor wenig oder gar nicht behauene Feldsteine aus der Umgebung. Die Dacheindeckung bestand damals wie heute aus Holzschindeln. An der Nord- und Südwand des Baues lagen sich jeweils ein Eingangsportal und drei rundbogige kleine Fenster gegenüber, wobei das in späteren Jahrhunderten zugemauerte Nordportal noch sehr gut zu erkennen ist. Der Chor hatte ebenfalls auf der Südseite ein Portal und zusätzlich nach Norden, Osten, Süden je eine Fensteröffnung. Historische Nachrichten oder Bautätigkeiten über das äußere Erscheinungsbild der Kirche sind bis Mitte des 17. Jahrhunderts nicht bekannt. Erst mit Führung der Kirchenbücher seit 1623 sind fast alle baulichen Veränderungen an und in der Kirche anhand der Eintragungen im Ein- und Ausgabenbuch nachzuvollziehen:



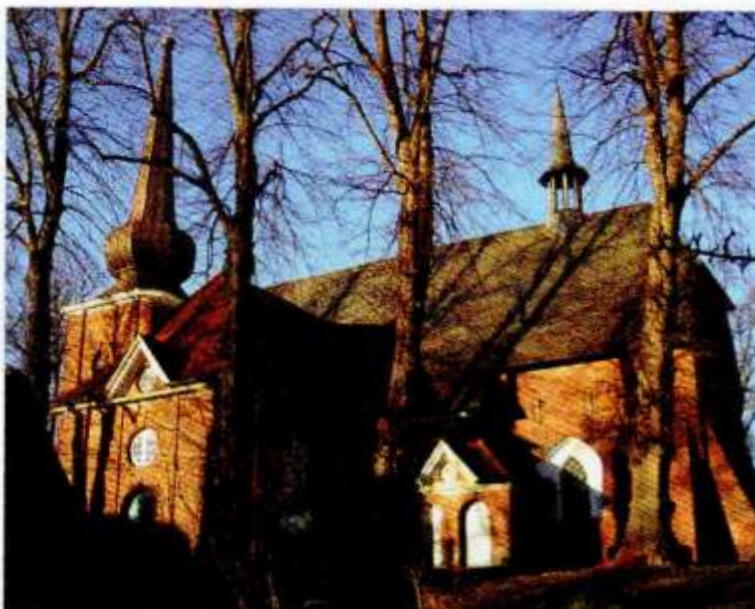
Kirchenbüchern habe ich versucht, ein Bild unserer Kirche von 1259 bis 1788 bildlich darzustellen. Mein Dank gilt Jürgen Laudi, dessen Computerdarstellungen uns ein Bild unserer alten Kirche ermöglicht.



Südseite ein Portal und zusätzlich nach Norden, Osten, Süden je eine Fensteröffnung. Historische Nachrichten oder Bautätigkeiten über das äußere Erscheinungsbild der Kirche sind bis Mitte des 17. Jahrhunderts nicht bekannt. Erst mit Führung der Kirchenbücher seit 1623 sind fast alle baulichen Veränderungen an und in der Kirche anhand der Eintragungen im Ein- und Ausgabenbuch nachzuvollziehen:

So wurde im Jahr 1624 ein fensterloser Kirchturm ganz aus Holz, schon mit einer Kugel und einem Wetterhahn versehen, direkt an der Westseite angebaut. (Kirchtürme dieser Art, ob angebaut oder freistehend, sind in vielen Orten in Schleswig-Holstein noch heute vorhanden). Glocken hingen auch damals schon im Turm, denn dendrochronologische Untersuchungen des jetzigen Glockenstuhles bestätigen das Baujahr 1624. Auch die nur 24 kg schwere Glocke im Turm des Dachreiters fand damals ihren Platz in einem Dachreiter auf dem Kastenchor. In den folgenden zwei Jahrhunderten wurden fast jährlich Ausbesserungen mit Ziegelsteinen aus hiesigen Ziegeleien am Außenmauerwerk ausgeführt, so dass die ursprünglich verwendeten Felssteine heute nur noch an der Ost- und Nordwand zu besichtigen sind. Ursprünglich ist an der Südseite der Kirche auch eine Sonnenuhr gewesen, denn 1750 wird eine Reparatur des Zeigers erwähnt. Der an der Südseite errichtete ^{zwei}entürige Vorbau wurde vielleicht erst Anfang des 18. Jahrhunderts als Zugang zur Gutsbesitzerloge angebaut.

In der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts bekam unsere Kirche dann ihr heutiges Aussehen und ihre Größe: 1775 wurde der Ostgiebel abgebrochen und etwas erhöht wieder aufgemauert, so dass heute Kirchenschiff und -chor eine Firsthöhe haben. Der offene Dachreiter mit der kleinen Glocke von 1678 wurde auf dem First angebracht. In den Jahren 1785-1788 wurde der Holzturm abgerissen, das Kirchenschiff verlängert, der Seitenflügel mit dem Portal und der zweitürige Vorbau sowie der Kirchturm errichtet.



Horst Perry

Kostenaufstellung für den Turm 

„Übersetzung“ der Ausgaben für den Turmbau von 1624

An ein Zimmerman für den newen Turmb zu bawen	1000 rtl
Demselben, for biehr	6 rtl
Vor Nagel, angker undt Stangen, undt alles was der Schmitt zu dem Turmb geliefert, ist	252 rtl
Vor das Wiederhang undt Knopf auf die Kirche geben	38 rtl
Vor 38 Pfund Gönnen Bly (<i>Blei</i>) á 1 Pfund 3ß (<i>je Pfund 3 Groschen</i>)	15 rtl 9 gr
1 Last Kalck	19 rtl 8 gr
Einem Maurman für das fundament unter den Turmb zu legen	6 rtl
Vor 400 Mauerstein zu d. Zerkofen (?) in die Wedeme	8 rtl 4 gr
Dem Maurman für denselben zu legen	2 rtl
Clawes Wilden für Wurtboten (<i>Wurtboden</i>) holz zum Turmb	25 rtl
Den Sagers für Holtz zu schneiden zum Thurmb	156 rtl 13 gr
6 Pfund Wachß á Pfund 12ß ist	4 rtl 8 ß
Den Kirchgeschworenen Ihr Gebühr	4 rtl
Dem Calcanten (<i>Bälgentreter</i>)	2 rtl 8ß